

Musik, die einen vom Hocker reißt

Frühjahrskonzert der PAB-Gesamtschule: Zum ersten Mal präsentierten sich am Donnerstag die musikalischen Ensembles mit einem großen Defilee in der Böckstiegelstadt. Ein Abend, der nachhallte

Von Alexander Heim

■ **Werther.** Das war eine wahrlich gelungene Premiere. Und was für eine! Tosender Beifall erschallte bereits während der ersten Konzerthälfte. „Bravo“-Rufe, die hier und da deutlich zu vernehmen waren. Unglaublich tolle Solostimmen im zweiten Set. Und nicht zuletzt eine Lehrband, die mit ihrem Auftritt – wie sagt man so schön – die Hütte rockte. Aber der Reihe nach.

Schüler und Lehrer sorgten für allerbeste Stimmung

Insgesamt neun musikalische Formationen, mal in Gestalt von Instrumentalensembles, mal in Form der Musikerklassen, hatten die Musiklehrer Manfred Pohl-Schmidt und Jürgen Beckmann für ihr Frühjahrskonzert da auf die Bühnen geholt. 22 Titel – vom Klassiker bis zum aktuellen Chart-Stürmer – stimmten die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrer dabei an. Und sorgten in der voll besetzten Aula für allerbeste Stimmung.

Die Big Band machte dabei nicht nur den »Opener« und Eisbrecher des Abends. Sie zeigte während ihrer fünf Ti-



Da strahlte Sternenlicht durch die Aula: Die Musikklasse »5 Starlight« heimste mit »Applaus, Applaus« reichlich von selbigem ein.

FOTOS: ALEXANDER HEIM

telauch, dass im Schulleben der PAB Synergien zusammenfließen. So gesellten sich für den

Auftritt nicht nur zwei Ehemalige mit ihren Trompeten auf der Bühne dazu. In Chris-

Stieve-Dawe und Michael Schmitt hatten auch gleich zwei Väter ihre Saxofone wieder ausgepackt.

Um »Applaus, Applaus« warben anschließend die Mädchen und Jungen der Musikklasse »5 Starlight« – und mussten auf die Einlösung dieses Wunsches wahrlich nicht lange warten. Ebenso wenig wie die Band der »7 Azur«. Lenas »Stardust« verfiel bei den begeisterten Besuchern. Die Musikklasse »6 Magenta« erntete ihren Beifall schließlich vor der Pause noch für Max Giesingers »80 Millionen«. Und vorne in der ersten Reihe geizte dabei auch das Schulleitungsteam um Ursula Husemann und Michael

Strangmann wahrlich nicht mit Applaus. Letzterer freute sich besonders auf den musikalischen Abend in der PAB-Schule.

Die Zwölfer gaben auch ein Statement gegen Rassismus

„Ich bin erstaunt und froh, dass wir so ein volles Haus haben“, erklärte er in seiner kurzen Begrüßungsansprache. Und betonte: „Das ist auch eine Gelegenheit, die an der Schule Beteiligten mal von einer ganz anderen Seite kennen zu lernen.“

Brachte der Musikkurs des Jahrgangs 10 im Anschluss an die Pause den ein oder anderen Besucher bei Ed Sheerans »Lego House« zum Mitsingen, hatten sich die Mitschüler des Jahrgangs 9 unter anderem Shawn Mendes' »Treat you better« und Michael Jacksons »Earth Song« für ihren Auftritt ausgesucht.

Um Michael Jackson – und nicht zuletzt dessen Botschaft in »They don't care about us« – ging es auch dem Vokalpraktischen Kurs des Jahrgangs 12. Er lieferte zum einen ein absolut überzeugendes Zwischenergebnis seiner bisherigen Schuljahresarbeit ab. Die 25 Sängerinnen und Sänger wollten aber zum an-



Vaterrolle: Chris Stieve-Dawe unterstützte die Big Band.



Locker im Rhythmus: Die Schüler begleiteten ihre Darbietungen.

deren auch ein Statement gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit abgeben, wie Lehrerin Wilma Pilz dem Publikum erklärte.

Nachdenkenswert war im Anschluss auch die wundervoll von Isabelle Hanke vorgetragene Ballade »Strange Fruit«, die einmal mehr verdeutlichte, dass auch in den USA Rassismus ein Thema war und ist. Den glanzvollen Schlusspunkt des Abends setzte schließlich die Lehrband, die in voller Besetzung auf der Bühne stand und die Gäste im Saal regelrecht von den Stühlen riss. »Learn to fly«, »Born this way« und »Bad case of loving you« – da johlte das Publikum sogar vor Begeisterung.



Sie wissen, wie man den Saal gehörig rockt: Die Musikklassen wussten nicht nur durch ihre stimmlichen Beiträge zu überzeugen, sie hatten auch an den Instrumenten alles im Griff.

Eleven präsentieren exquisites Konzert

EGW-Kammermusik-Abend: Jugendliche aus allen Jahrgangsstufen begeistern das Publikum mit ausgezeichneten Leistungen in Klassik, Romantik, Barock und Moderne

■ **Werther** (ed). Doppelpedalharfe, Fagott, Pianoforte, Violine, drei Klarinetten, drei Gitarren und vier Trompeten – beim 22. Kammermusik-Abend des Evangelischen Gymnasiums Werther musizierten Solisten und Ensembles auf exquisiten Instrumenten und generierten in ihrem abwechslungsreichen und anspruchsvollen Programm Klänge auf hohem Niveau.

„Das war schon cool heute“, freute sich Mina Hörnschemeyer direkt nach dem Finale. Sie hatte zum Auftakt das balladische »Nocturne Nr. 8, c-

Moll« von Frédéric Chopin (1810 – 1849) auf dem Klavier erklingen lassen. Ihr folgte Silas Koop mit einem flotten Gitarrenstück von Matteo Carassi. Später fusionierte Koop mit Jonas Fuchß und Daniel Thomas. Das talentierte Gitarren-Trio präsentierte »Bourée«, einen französischen Hoftanz von Georg Friedrich Händel (1685 – 1759). Fuchß solierte anschließend mit Roland Leibolds zeitgenössischem Song »Winter's Tale I«. Melodische Linien und perfekte Breaks servierten die Klarinettenistinnen Carolin

Möller und Laura Stimpfle. Nach dem Holzbläser-Ensemble enterte Raja Steffan die Bühne. Die Sopranistin, die von EGW-Musikpädagogin Karin Kurzeja am Klavier begleitet wurde, sang komplett auswendig gelernte Lieder von Brahms und Händel. Kristallklare und fein differenzierte Textausdeutung kennzeichneten Steffans Beiträge. Nach dem bezaubernden Gesang entführte Jonas Leseberg das Auditorium in die musikalische Moderne, er spielte den sentimental Song »November« von dem 1955 geborenen

Komponisten Wolfgang J. Fuchs.

Der Geiger Christoph Schmidt, der beim Wettbewerb »Jugend musiziert« auf der Viola den ersten Platz belegt hat, ließ Wolfgang Amadeus Mozarts »Allegro« aus dem »Konzert für Violine und Orchester D-Dur« erklingen. Sein energiegeladenes Geigenpiel mit filigran akzentuierten Trillern begleitete am Klavier Schulleiter Michael Henkemeier. Im fortgeschritten Stadium präsentierte sich auch Silas Hahn. Sein fließender und fingerfertiger Anschlag händ-

delte das »Nocturne b-Moll« von Chopin.

„Ich möchte schon im Kindergarten »Peter und der Wolf« von Sergei Prokofjew“, motiviert die 13-jährige Mia Arlt ihre frühe Faszination fürs Fagottspiel. Als sie in die Schule kam, fing sie mit dem kleinen Fagottino an. Nun ließ sie das »Allegretto« von Karel Pivon anmutsvoll auf ihrem Fagott ertönen, das fast so groß ist wie sie selbst.

Ein ganz besonderes Hörerlebnis zauberte Vianne Cathérine Sali auf ihrer 47-saitigen Konzertharfe. Die 14-jährige »Jugend-musiziert«-Preisträgerin studiert bereits an der Hochschule für Musik in Detmold. In puncto Dynamik und Resonanz und ließ sie die Luft in der EGW-Cafeteria kreativ schwingen. Und zum Finale kreierte das Trompeten-Quartett, das ebenfalls einen ersten Platz bei »Jugend musiziert« errang, mit Johannes Linn, Luca Schwartz, Florian Warzecha und Daniel Thomas mächtigen Schall. Ihre virtuos »Country Pictures« in drei Sätzen von Wilhelm Brandt animierten ein begeistertes Publikum zum üppigen Schlussapplaus. „Ihr ward so was von klasse“, lobte EGW-Orchesterleiter Christoph Horstmann.



Aufgeheiterte Atmosphäre: 15 Schüler und drei Musikpädagogen des Evangelischen Gymnasiums und der Kreismusikschule bündelten auf dem Kammermusik-Abend ihr ausgezeichnetes musikalisches Können.



Genialer Geiger: Christoph Schmidt spielte Mozart.



Klangwunder: Die 14-jährige Vianne Cathérine Sali studiert bereits an der Hochschule für Musik in Detmold.

FOTOS: EDWIN REKATE